

Kreis der Germanisten hinaus bekanntgewordenen Gelehrten. Sie sind in 5 Gruppen gegliedert (in Klammer die Jahreszahl des ersten Erscheinens): Kodifikation und Textgeschichte der frühmittelalterlichen Leges. Das Beispiel der Lex Salica: Untersuchungen zur Entstehung der Lex Salica (1951/52); Zur Geschichte der Malbergischen Glosse (1957; vgl. DA 15,308); Die Malbergischen Glossen der Lex Salica als Denkmal des Westfränkischen (1969) und Die Malbergischen Glossen, eine frühe Überlieferung germanischer Rechtssprache (1989). – Wort- und Begriffsgeschichte. Zu Aufgaben und Methoden der Mittelalterforschung: Das fränkische Wortgut der Lex Salica als Gegenstand der Rechtssprachgeographie (1967); Historische Onomasiologie und Mittelalterforschung (1975; vgl. DA 32,277); Stammesrecht und Volkssprache in karolingischer Zeit (1978; vgl. DA 36,261 f.); Die volkssprachigen Wörter der Leges barbarorum als Ausdruck sprachlicher Interferenz (1979; vgl. DA 36,255) und Sprache und Geschichte im Spiegel historischer Bezeichnungen (1985). Historisch-philologische Bezeichnungsforschung 1: Siedlungswesen: Alach. Zur Bedeutung eines rechtstopographischen Begriffs der fränkischen Zeit (1967); Sali. Die Malbergischen Glossen der Lex Salica und die Ausbreitung der Franken (1973); Das Dorf nach den Stammesrechten des Kontinents (1977; vgl. DA 34, 302) und Marca. Zu den Begriffen ‚Mark‘ und ‚Gemarkung‘ in den Leges barbarorum (1979; vgl. DA 38,291). Historisch-philologische Bezeichnungsforschung 2: Soziale Strukturen: Fränkische und frankolateinische Bezeichnungen für soziale Schichten und Gruppen in der Lex Salica (1972); Fränkisch Druht und Druhtin. Zur historischen Terminologie im Bereich der Sozialgeschichte (1974; vgl. DA 32,585); Der „Bauer“ in der Lex Salica (1975; vgl. DA 33,661) und Franken und Alemannen. Zum Gebrauch der Stammesbezeichnungen in den Leges barbarorum (1988). Historisch-philologische Bezeichnungsforschung 3: Rechtsterminologie: Alemannisch und Fränkisch in Pactus und Lex Alamannorum (1978; vgl. DA 36,646); Wargus. Eine Bezeichnung für den Unrechtstäter in ihrem wortgeschichtlichen Zusammenhang (1978) und Chrenecruda. Rechtswort und Formalakt der Merowingerzeit (1980). – Der Band enthält auch ein Schriftenverzeichnis der Jubilarin. Besonders nützlich sind ein Register der lateinischen und volkssprachigen Wörter sowie ein Sachregister. W. H.

Patrizia L e n d i n a r a, The Abbo glossary in London, British Library, Cotton Domitian i, Anglo-Saxon England 19 (1990) S. 133–149, untersucht das bisher ungedruckte Glossar, das hauptsächlich Wörter aus De bello Parisiaco des Abbo von St. Germain-des-Prés enthält; S. 144–149 wird der Text ediert. T. R.

Wörterbuch der mittelhochdeutschen Urkundensprache (WMU) auf der Grundlage des Corpus der altdeutschen Originalurkunden bis zum Jahr 1300, unter Leitung von Bettina K i r s c h s t e i n und Ursula S c h u l z e erarbeitet von Sibylle O h l y und Peter S c h m i t t (Veröffentlichungen der Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), 4. Lieferung: brief – dīngen; 5. Lieferung: dīngen – enzwīschen, Berlin 1989, 1990, Erich Schmidt Verlag, ISBN 3-503-02247-3, S. 289–384, 385–480, je DM 64. – In erfreulich kurzem Abstand sind zwei weitere Lieferungen des zuletzt in DA 46,233 angezeigten Unternehmens erschienen. Unter